

## **Das verstärkt die Krankheit.**

Wenn depressionsbedingte Erwerbsunfähige keine Rente mehr bekommen, müssen sie aufs Sozialamt gehen. Das ist nicht nur für die Betroffenen stigmatisierend und verstärkt ihre Krankheit, sondern es kostet auch die Steuerzahler und ist dauernd politisch bedingtem Kürzungsdruck ausgesetzt. Die Aussage des Bundesgerichtes, dass eine Depression nur invalidisierend sei, wenn therapeutisch nichts mehr zu machen sei, irritiert jeden logisch denkenden Menschen. Wissen denn die Damen und Herren Richter nicht, dass dies für alle Krankheiten und Unfälle gilt? Menschen, die ein Rentenbegehren stellen, müssen ja mindestens ein Jahr erwerbsunfähig gewesen sein und waren in dieser Zeit in Therapie. Depressive ziehen krankheitsbedingt meist den Kopf ein, wehren sich nicht. Depressiven-Bashing ist deshalb feige und schäbig.

*David Winizki, Zürich*

*Dr. med., Allgemeine Medizin FMH*